

Noch vor einiger Zeit mussten sich Ärzte und Zahnärzte kaum Gedanken über die Gestaltung, insbesondere der Farb- und Materialwahl, machen. Kaltes Licht, nackte Wände, allenfalls von Kunstdrucken hinter Glas geschmückte Wände, sowie Teppichboden und PVC gehörten zum gestalterischen Standard, gut, günstig und pflegeleicht. Doch dieses Gestaltungsprinzip gehört der Vergangenheit an!



Farb- und Materialwahl in der Zahnarztpraxis

Autor: Dipl.-Ing. Innenarchitekt Hartwig Göke

Der Patient betritt eine Zahnarztpraxis heute mit anderen Augen und entsprechenden Ansprüchen! Das Thema „Wohlfühlen“ ist eine Erwartung, die es zu erfüllen gilt. Dieses Erlebnis lässt sich vielfältig darstellen. In erster Linie durch die Farb- und Materialwahl, aber auch durch den Gesamteindruck der Praxis, Sauberkeit, Kompetenz und Auftreten der Mitarbeiter. Für den Eindruck sind die ersten Sekunden entscheidend! Der Patient entscheidet in dieser Zeit, ob er sich wohlfühlt, oder ob er beim nächsten Mal einen anderen Arzt aufsucht! Nebenbei beeinflusst eine harmonische Gestaltung und ein durchdachtes Konzept den

Arzt und sein Arbeiterteam, die Leistungsfähigkeit und Effizienz wird gesteigert.

Das Gesamtkonzept ist entscheidend

Doch was macht ein erfolgreiches Farb- und Materialkonzept aus? In erster Linie bestimmt eine harmonische Farbgebung, in Verbindung mit der Möblierung, die aus unserer Sicht zeitlos modern sein sollte, sowie eine ausgesuchte, angenehme Beleuchtung die Harmonie der Praxis. Doch auch hier ist der Fachmann gefragt. Farbberater oder Innenarchi-

tekteken wissen ob der Farbwirkung, helfen Entscheidungen zu treffen. Denn Farben werden unterschiedlich empfunden, abhängig von Alter, Situation und persönlicher Stimmung. Dennoch lassen sich Gestaltungsergebnisse erzielen, die allen Ansprüchen gerecht werden. Von entscheidender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Frage, wie der Arzt sich selbst darstellen möchte. Gleichzeitig gilt es zu beachten, welche Wirkung erzielt werden soll. Farben, die z. B. die freundliche, offene Gestaltung des Empfanges treffen, müssen nicht unbedingt passend für den Behandlungsbereich sein.

ANZEIGE



WILLKOMMEN IN DER FREIHEIT P3

Die vollkommen installationsfreie
und mobile Behandlungseinheit!

Die elegante P3 ist eine vollkommen installationsfreie und mobile Behandlungseinheit. Zur Inbetriebnahme müssen lediglich 3 Stromstecker eingesteckt werden. Die Carts der P3 sind komplett mobil und erlauben so höchste Flexibilität. Willkommen in der Freiheit.

Unser Servicepartner in Deutschland: *Dentalservicebetriebe e.V.*
(www.dentalservicebetriebe.de)

B-PRODUCTIONS GMBH
DENTAL MOBILITY
Dorfstrasse 10 - CH-3673 Linden
SWITZERLAND

Internet: www.b-productions.com
Telephone: +41 (31) 771 27 28
Telefax: +41 (31) 771 27 18
e-mail: info@b-productions.com



Abb. 1: Empfang – hell und freundlich.

Abb. 2: Gesamteindruck – modern ja – modisch nein!

Abb. 3: Rot – als Akzent sehr schön!

Doch welche Farbe ist die Richtige!?

Neben der bereits angesprochenen unterschiedlichen Wahrnehmung lassen sich Farbwirkungen wie folgt klassifizieren:

WEISS: Steht für Reinheit und Hygiene, und bildet Kontraste zu Farben, hervorragende Basis für Kunst etc.

SCHWARZ: Steht für Kompetenz, aber auch Bedrohung, als Fläche in der Praxis aus unserer Sicht ungeeignet, als Akzent denkbar.

ORANGE: Steht für Wärme und Freundlichkeit, als Akzent in der Praxis durchaus angebracht.

GELB: Steht für Offenheit, Heiterkeit und die Sonne. Bringt als Fläche Großzügigkeit und Freundlichkeit.

GRÜN: Steht für Natur und Heilung, wirkt beruhigend und entspannend. Als Farbe in der Praxis gut geeignet.

BLAU: Steht für Himmel und Meer, somit für Weite und Freiheit. Kann entspannend wirken, aber auch kalt anmuten.

ROT: Steht im Allgemeinen für Kraft und Energie, aber auch für Blut und Aggressivität – und ist somit zwar in der Praxis einsetzbar, braucht aber Unterstützung durch warme Materialien, wie z. B. warme Fußböden etc.

Die Farbwahl

In Anbetracht der vielfach unterschiedlichen Farbempfindungen empfehlen wir eine helle,

freundliche Gestaltung. Die Visitenkarte der Praxis, der Empfang, stellt gerade im Hinblick auf den bereits beschriebenen „10-Sekunden-Effekt“ eine besondere Aufgabe dar. Hier spielt neben höchster Funktionalität als Arbeitsplatz die Gestaltung die größte Rolle. Modern – nicht modisch, zeitlos und werthaltig, das sind die Forderungen an die Gestaltung. Eine großzügige Darstellung, vielfach in einem neutralen Weiß, mit Farb- oder Materialapplikationen, schafft die Basis für den besagten Empfindungsprozess. Das Wartezimmer folgt, ein Raum, der ebenfalls ganz entscheidend zum Wohlfühlen beiträgt! Hier gibt es aus unserer Sicht einen recht einfachen Gestaltungsgrundsatz: Meine Patienten warten, wie ich selbst warten möchte! Habe ich selbst Gefallen an unbequemen, ausgeleierten Stühlen? Gefallen mir abgewetzte Zeitschriften, verstreute Bauklötze, erfreue ich mich an Kaugummis unter den Stühlen oder verstaubte Kunstpflanzen? Fragen, die leicht zu beantworten sind, aber doch so wesentlich sind für das Empfinden der Patienten. Sauberkeit, Klarheit, ein schöner Teppich, eine Ablagemöglichkeit für Zeitschriften, die einem gewissen Anspruch genügen sollten, sowie für ein Glas Wasser sollten heute nichts Außergewöhnliches mehr sein.

Die Behandlungsräume selbst sind aus unserer Sicht behutsam zu gestalten. Allzu großzügige Farbflächen verfälschen den Charakter des Lichtes, sodass auch in diesem Bereich eher eine neutrale Farbgebung zu bevorzugen ist. Ein großzügiges Bild an der dem Patienten gegenüberliegenden Wandfläche lenkt ab, schafft Stimmung und führt wiederum zu einer ansprechenden, beruhigenden Atmosphäre.

Die Materialwahl

Doch von wesentlicher Bedeutung für den Gesamteindruck einer Praxis ist der Bodenbelag. Der Bodenbelag ist die größte sichtbare Fläche einer Praxis, und hier wird der Grundstein für die Atmosphäre gelegt. Wie schon eingangs beschrieben, kam dem Bodenbelag in der Praxis in der Vergangenheit keine wesentliche gestalterische Aufgabe zu. Es kam in erster Linie darauf an, einen funktionellen, leicht zu pflegenden und strapazierfähigen Bodenbelag zu wählen. Klassisch der marmorierte PVC in allen Funktionsräumen sowie der Teppichboden in den Bereichen Empfang, Wartezimmer und Flur! Neben den geänderten Anforderungen an die Hygiene in der zahnärztlichen Praxis spielt selbstverständlich auch der Zeitgeist eine große Rolle. Noch vor Jahren erste Wahl, kommt dem Teppichboden heute keinerlei Bedeutung mehr zu. Gefragt ist, speziell in, aber auch vor den Behandlungs- und weiteren Funktionsräumen, ein wischfester, desinfektionsmittelbeständiger Bodenbelag. Hier gibt es keramische Beläge wie z. B. Feinsteinzeug, die allen Anforderungen gerecht werden, sowie PVC-haltige Beläge in Holz- oder Steinoptik, die zum Einsatz kommen können. Ein wesentliches Entscheidungskriterium ist auch hier der Eindruck, den ich erzielen möchte. Eine Steinoptik wirkt in der Regel kühl, eine Holzoptik verbindet die Vorteile der hygienischen Ansprüche mit denen der warmen, harmonischen Optik. Eine Alternative stellen Echtholzbeläge dar, die jedoch nur mäßig den Forderungen an die hygienischen Erfordernisse nachkommen und zudem einem natürlichen Verschleiß unterliegen. ◀

kontakt

GÖKE PRAXISKONZEPTE
Dipl.-Ing. Hartwig Göke
Innenarchitekt BDIA
Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
Tel.: 02 11/8 62 86 88
www.goeke-praxiskonzepte.de

Die neue XO-4 Einheit - Gibt Ihnen einen Vorsprung



Free to Focus ist unser Versprechen an Sie. Die neue XO-4 Einheit lässt Ihnen freien Fokus auf Ihre spezifische Bedürfnisse für klinische Effizienz, professionelle Kompetenz, Ergonomie und Patientenpflege.

Erfahren Sie mehr über die XO-4 Kollektion.
Fordern Sie unseren neuen Katalog an:

Eurotec Dental GmbH
Forumstraße 12
41468 Neuss
Tel: 02131 - 1 333 405
www.eurotec-dental.info / info@eurotec-dental.info

XO[®]
Your focus[™]
Our solution